

GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gmund mit Schaftlach

März/ April/ Mai 2016





Liebe Gemeindeglieder,

seit dem ersten Februar dieses Jahres ist Pfarrerin Ute Neubauer für die Tourismus- und Kurseelsorge im Tegernseer Tal zuständig.

In diesem Gemeindebrief finden Sie eine kurze Vorstellung von Frau Neubauer. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr, weil wir uns bereits von früher kennen und in der Zeit der Ausbildung gemeinsam im Predigerseminar in Neuendettelsau waren.

Hier am Tegernsee wird Frau Neubauer meistens im Bereich der Kirchengemeinden Tegernsee und Bad Wiessee tätig sein. Trotzdem werden auch Sie die Möglichkeit haben, Frau Neubauer bei Veranstaltungen in Gmund und Schaftlach persönlich kennenzulernen.

Ich bitte Sie, Frau Neubauer hier im Tegernseer Tal offen und herzlich aufzunehmen.

Ihr

Andreas Kopp-v.Freymann

Neu im Tal: Ute Neubauer

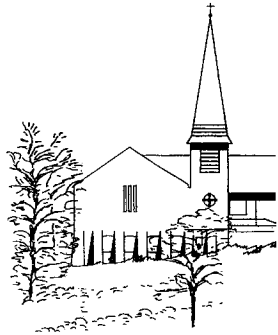
Grüß Gott zusammen,
heute, an meinem ersten Arbeitstag im Dekanat Bad Tölz, darf ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Ute Neubauer und ich habe ab dem 1. Februar die 0,5 Pfarrstelle für Tourismus- und Kurseelsorge am Tegernsee übernommen. Das heißt, ich versuche dazu beizutragen, dass Menschen, die hier Erholung suchen, Kirche positiv erleben. In meinem Arbeitsbereich will ich neben der Seelsorge in den Kurkliniken die zahlreichen Angebote der Kirchengemeinden Tegernsee, Bad Wiessee und Gmund unterstützen. In den Gemeindebriefen habe ich schon gelesen, dass es viele Angebote für Gäste gibt. Aber natürlich sollen auch die Menschen, die hier leben, von den Angeboten profitieren. Zunächst einmal werde ich jedoch zuschauen, zuhören, mitfeiern und staunen über das, was es schon gibt. Hochgelobt wurden bereits die Wallberggottesdienste. Einen ökumenischen Gottesdienst auf der Aueralm durfte ich bereits mitfeiern. Zu meiner Person noch Folgendes:

Mein Elternhaus steht in Garmisch-Partenkirchen. Dort bin ich mit meinen zwei Brüdern aufgewachsen. Nach meinem Theologiestudium in Heidelberg, Bern, München und Tübingen ging es für mich ins Vikariat im Dekanat Kitzingen. Dann war ich fünf Jahre in Kempten. Anschließend hatte ich eine Pfarrstelle im Dekanat Memmingen und seit 2008 war ich in der kleinen Barockstadt Amorbach im Odenwald tätig, wo ich am 31. Januar 2015 verabschiedet und aus dem Gemeindedienst offiziell für die neue Stelle entpflichtet wurde. Amorbach zieht viele auswärtige Brautpaare in die evangelische, ehemals Fürstliche Abteikirche und so habe ich bereits Erfahrung, „Gästen auf Zeit“ Kirche näher zu bringen. Bisher arbeitete ich aber immer als Gemeindepfarrerin. Nun freue ich mich sehr, mich ganz auf Tourismus- und Kurseelsorge einzulassen. Ich wohne in Dürnbach und möchte in den Kirchengemeinden im Tegernseer Tal gern heimisch werden. Die ersten Eindrücke und Begegnungen habe ich positiv erlebt. Ich bin sehr gespannt auf die neue Stelle und freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche.

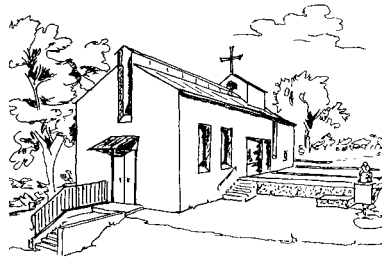
Seien Sie ganz herzlich begrüßt,

Ihre Ute Neubauer
Pfarrerin





Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

	Gmund	Schaftlach
04.03.2016 Weltgebetstag	14.30 Gottesdienst im kathol. Pfarrsaal	
06.03.2016 Lätare	10.30 Uhr Gottesdienst Mühlbacher	9.00 Uhr Gottesdienst Mühlbacher
13.03.2016 Judika	10.30 Uhr Gottesdienst Ritter	
20.03.2016 Palmsonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freyermann
24.03.2016 Gründonnerstag	19.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Kopp-v.Freyermann	
25.03.2016 Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Mühlbacher Gesang Margret Meggle	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Mühlbacher Gesang Margret Meggle
26.03.2016 Ostersamstag		21.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl, an- schließend gemütliches Beisammensein Mühlbacher
27.03.2016 Ostersonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freyermann Harfe Helena Glockner	

	Gmund	Schaftlach
03.04.2016 Quasimodogeniti	10.30 Gottesdienst Mühlbacher	
10.04.2016 Misericordias Domini	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freyermann
17.04.2016 Jubilate	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freyermann	
24.04.2016 Kantate		10.00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Kirchenkaffee Mühlbacher und Weitze
01.05.2016 Rogate	10.30 Uhr Gottesdienst Mühlbacher	
08.05.2016 Exaudi	9.30 Uhr Konfirmationsgot- tesdienst mit Harfenmusik Kopp-v.Freyermann	
15.05.2016 Pfingstsonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Herbig	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Herbig
22.05.2016 Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Ritter	

MONATSSPRUCH
MAI 2016

Wusst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des
Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt
und den ihr von **Gott** habt? Ihr gehört
nicht euch selbst.

GOTT

1. KORINTHER 9, 19



Die Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz bietet in diesem Jahr folgende Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche an:

Pfingstferien:

16.05.-22.05.2016 Ökumenische Jugendfreizeit für ab 15-Jährige in Taizé/ Frankreich, Kosten 190.- Euro
Zusammen mit ca. 2000 Jugendlichen die faszinierende Glaubensgemeinschaft erleben.

23.05.-28.05.2016 Zeltlager für 8-11-Jährige in Königsdorf, Kosten: 120.- Euro
Gemeinschaft, Spaß und Action auf dem schönen Gelände nahe der Isar

16.05.-24.05.2016 Informations- und Studienreise Palästina & Israel für ehrenamtliche Jugendleiter*innen ab 18 Jahre mit ernsthaftem Interesse an der Partnerschaft und Mitarbeit bei zukünftigen Jugendbegegnungen/ Infos: volker.napiletzki@ej-dekanat-toelz.de

Sommerferien:

30.07.-14.08.2016 Jugendfreizeit für 14-17-Jährige in Schweden, Kosten 590.- Euro
Zwei Wochen im Selbstversorgerhaus direkt an einem See, buntes Programm, Ausflug nach Stockholm, Gemeinschaft erleben

23.08.-02.09.2016 Zeltlager für 11-13-Jährige in Lindenbichl/Staffelsee, Kosten 230.- Euro
Baden, Spielen, Basteln, jede Menge Spaß gemeinsam mit insgesamt über 300 Kindern

Herbstferien:

31.10.-04.11.2016 Kinderfreizeit für 7-9-Jährige in Vorderriß, Kosten 105.- Euro
Spielen, basteln, Gemeinschaft leben und zusammen viel Spaß haben im Selbstversorgerhaus nahe der Isar.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz, Tel. 08041-76127337, info@ej-dekanat-toelz.de
www.ej-dekanat-toelz.de

Konfirmation

Konfirmiert werden in Gmund am
8. Mai 2016:

Ronja Franke

Tim Drexl

Claudio Franke

Franz von Freymann

Maximilian Knitter

Vincent Oweger

Christian Schnegelberg

Adrian Spoerl

Daniel Steiner



„Immer wieder kommt Neues auf uns zu: Schönes und Interessantes, Verlockendes und Gefährliches, Dunkelheit und Licht; und vieles verstehen wir nicht. Wir machen uns schöne Hoffnungen, aber manchmal graut uns auch vor dem, was kommt. Dann ist es gut, wenn einer zu uns sagt: Sei getrost und fürchte dich nicht, geh deinen Weg mit Gott.“ (Evangelisches Gesangbuch Seite 1401)

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest im rechten Glauben.
Friede sie mir dir.
Amen.

(Segen bei der Konfirmation)



Ökumenischer Frauentreff Gmund

Herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein in unserem Frauentreff. In fröhlicher Runde vespern wir gemeinsam und unterhalten uns über interessante Themen aus den verschiedensten Bereichen.

Über Ihr Kommen freut sich das Team vom Frauentreff
Frauentreff donnerstags um 19.30 Uhr
am 03.03.2016 / 31.03.2016 / 28.04.2016 / 02.06.2016
im evang. Gemeindehaus Gmund (Kirchenweg 15)

„Tradition und Aktualität der Weinkultur in Zeit und Welt“

Feststellungen zu Wein und Gesundheit
in der Bibel und im Leben heute

Vortrag von Dr. Will-Herrmann Schaefer aus Wiesbaden

Dienstag, 15. März 2016, um 19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Gmund

Gebühr: € 7,-

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Leben und Werk Hermann Hesses

Krisen bewältigen, immer wieder neu anfangen, das war das große Thema in Hesses Leben und eine wichtige Motivation für sein Schreiben. Vielleicht liegt gerade darin der Grund für die Faszination, die sein „Steppenwolf“, sein „Siddhartha“, „Das Glasperlenspiel“ oder auch das berühmte „Stufengedicht“ auf Generationen von Hesse-Begeisterten ausüben. Dieser Abend widmet sich anhand von Selbstzeugnissen und Bildern, Romanzaugügen und Gedichten dem Literaturnobelpreisträger, der sich selbst als „Suchender“ beschrieb.

Referentin: Ursula Taffel

Freitag, 08.04.2016, 19:00 - 21:00 Uhr

Gemeindehaus Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund

Gebühr: € 7,-

Das Orchester stellt sich vor

Die Vielfalt der Musikinstrumente
im modernen Orchester

Ein Gesprächskonzert mit Timm Tzschaschel

Freitag, 22.04.2016, 20:00 - 21:30 Uhr

Gemeindehaus Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund

Gebühr: € 7,-



Bibelgesprächskreis

Mit Texten der Ökumenischen Bibelwoche 2015/2016,
Thema „Buch des Propheten Sacharja“

17.03.2016 Sach 13 Das zukünftige Heil für Jerusalem

14.04.2016 Sach 2,10-17 Die neue Zeit

Jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gmund

mit Pfarrer Andreas Kopp-v.Frey mann

Bild von Giuseppe Madonia zu Sacharja 2,10-17
aus dem Teilnehmerheft zur Bibelwoche



Ökumenischer Pilgerweg Gmund

Liebe Mitchristen,



Der Plan ist fertig. Seit eineinhalb Jahren haben wir, Pfarrer Helmut Ritter, Martina Hahn, Regina Killer und Johann Schmid, intensiv an der Erstellung eines Führers mit ökumenischen Pilgerpfaden in und um Gmund gearbeitet. Daraus haben sich vier ökumenische „Gmunder Pilgerwege“ entwickelt. In einem Faltpfad werden Kirchen, Kapellen, Wegkreuze, Marterl und christliche Bildnisse an Häusern in Wegfolgen beschrieben und mit meditativen Impulsen zu Pilgerwegen verbunden. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die mit ihren Spenden die Finanzierung dieses Vorhaben ermöglichten. Es sind dies vor allem Fr. Dr. h.c. Irene Lejeune sowie die beiden Banken Raiffeisenbank Gmund e.G und Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, die Papierfabrik Louisenthal GmbH, das evangelische Dekanat Bad Tölz und die Tegernseer Tal Tourismus GmbH. Durch die großzügige Förderung können die Pläne kostenlos ab

Ostern in der kath. und ev. Kirche, der Gemeinde, der Touristinfo sowie bei den Banken mitgenommen werden. Wir bitten die Vermieter diese Pläne dann auch in ihren Häusern für ihre Gäste bereit zu halten. Pünktlich zum Auftakt an Ostern sollen diese auch Online unter www.gmunder-pilgerwege.de abrufbar sein. Zur Einführung der Pilgerwege in und um Gmund werden im Laufe des Jahres vier Termine mit Führungen angeboten.

Erster Weg als „Emmausgang“ am **Ostermontag, 28. März, um 14.30** ab Schulhof Gmund.

Zweiter Weg am **Samstag, 28. Mai, um 15.30** ab Parkplatz am Bergfriedhof.

Dritter Weg am **Samstag, 30. Juli, um 10 Uhr** ab Sportplatz an der Tölzer Str. (als Fahrradtour) und Vierter Weg am **Samstag, 24. September, um 15 Uhr** ab Ortsende Moosrain, Parkplatz Bergzeit (ebenfalls als Fahrradtour).

Hierzu möchten wir schon heute alle Einheimischen und Gäste herzlich einladen. Pfarrer Helmut Ritter/Hans Schmid, AK Ökumene



Bericht aus unserem Büro:

Endlich ist unsere Website online gegangen. Unter www.nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de können Sie sich über unseren Verein informieren. So kennt man uns mittlerweile sogar in den USA. Ein Herr aus New York rief an und erkundigte sich nach einer Möglichkeit, seine Mutter, die im Tegernseer Tal wohnt, zu unterstützen.

Auch unser Helferkreis wächst immer mehr zusammen. So fährt eine Helferin eine andere immer gerne zu deren Einsätzen, da diese über kein eigenes Auto verfügt. Auch erreichen uns im Büro Anfragen von Helfern, die selber einmal Unterstützung benötigen. Auf diese Weise werden Helfer zu Anfragenden, zum Beispiel wenn es um das Einrichten eines neuen PC- Programmes geht.

Die zunehmende Anzahl der Asylbewerber im gesamten Tegernseer Tal hat ebenfalls Einfluss auf unsere Einsätze. Selbstverständlich gilt unser Hilfsangebot auch für die Flüchtlinge aus aller Welt, die hier bei uns zu Nachbarn werden. Wir stehen in Kontakt mit sämtlichen Helferkreisen für die Asylbewerber und können so manches Mal einspringen, wenn sich für einen solchen Einsatz kein eigener Helfer findet.

Wir können sagen, dass die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal mittlerweile ein fester Bestandteil der Hilfsangebote geworden ist. Das beweisen auch unsere Einsatzstunden. Im Jahr 2015 konnten wir insgesamt über 1.000 Stunden in den fünf Talgemeinden helfen.

Kontakt: Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal, Hochfeldstr. 26, 83684 Tegernsee, Tel. 08022/706563, email: info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de

Frühjahrsammlung Diakonie Bayern 2016

Flüchtlingshilfe - Aus Fremden werden Freunde!

Die Zahl der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, hat deutlich zugenommen.

Die Gründe, sein Heimatland zu verlassen, sind vielfältig. Verfolgung und Kriege gehören zu den häufigsten, denn kaum jemand verlässt freiwillig seine Heimat, um in einem fremden Land einer ungewissen Zukunft entgegen zu gehen.

Viele Flüchtlinge kommen aus den Bürgerkriegsstaaten Syrien, Irak, Afghanistan und der Ukraine, sowie aus Ländern, in denen die Menschenrechte missachtet und Oppositionelle verfolgt werden. Und viele kommen, weil sie aufgrund der politischen Verhältnisse in ihrem Land keine Zukunft mehr sehen.



„Aller Anfang ist schwer“

Dies gilt auch für die erste Zeit des Aufenthaltes von Flüchtlingen in Deutschland. Sie sind verpflichtet, in Gemeinschaftsunterkünften zu wohnen, in denen die Zimmer mit mehreren Personen belegt sind. Sie haben nur wenige Kontakte nach außen, weil sie die Landessprache nicht sprechen. Sie leben von Sozialhilfe und haben keine Beschäftigung. Viele Monate warten sie in der Ungewissheit, ob ihr Asylgesuch anerkannt wird und sie bleiben dürfen.

Wer sich fremd und ohne die Kenntnisse der jeweiligen Sprache und Kultur in einem neuen Land aufhält, braucht Hilfe, um sich neu zu orientieren und um sich mit den neuen Verhältnissen zu Recht zu finden. Flüchtlinge suchen Menschen, die sich ihnen zuwenden, die ihnen Informationen und Orientierung vermitteln und die sie bei auftretenden Schwierigkeiten unterstützen. Sie sind insbesondere auch auf Erläuterungen und Unterstützung in den Asyl- und Verwaltungsverfahren angewiesen, mit denen sich die Neuankömmlinge ohne Deutschkenntnisse und ohne Kenntnisse dieser Verfahren auseinandersetzen müssen.

Wie hilft die Diakonie?

Die Diakonie unterhält ein Netz von Beratungsstellen für Flüchtlinge mit professionellen, hauptamtlichen Beratungsfachkräften und unterstützt die Flüchtlinge durch eine große Zahl von ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen und Betreuern. Diese soziale Betreuungsarbeit ist notwendig, um die vielfältigen sozialen Probleme von Flüchtlingen aufzufangen.

Die hauptamtlichen Beratungsfachkräfte der Diakonie suchen die Flüchtlinge in den Asylunterkünften auf und beraten diejenigen, die Rat und Unterstützung suchen. Sie kümmern sich insbesondere um die schutzbedürftigen Personen, wie z. B. chronisch kranke und behinderte Personen, alleinstehende Mütter und schwangere Frauen sowie traumatisierte Flüchtlinge. Bitte unterstützen Sie diese Angebote sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte.

45% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinde gehen ans Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon wird auch das Informationsmaterial und das notwendige Material zur Durchführung der Sammlung finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter www.hilf-uns-helfen.de oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger für Ihre Spende bei. Falls dieser fehlen sollte, Spenden bitte mit dem Vermerk „Diakonie“ auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Gmund

IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08

BIC: BYLADEM1MIB

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee



Seniorenachmittag Gmund

Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen.
Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

Dienstag, 08. März 2016, 14.30 Uhr

„Wie feiern wir Ostern“?

Pfr. i.R. Helmut Ritter liest Texte.

Musikalischer Rahmen durch den Abwinkler Dreigesang. Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde, der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins.

Kath. Pfarrsaal in Gmund, Kirchenweg 8

Dienstag, 12. April 2016, 14.30 Uhr

Was ist, wenn etwas passiert?

Sind Sie gut vorbereitet?

Christine Dietl, Seniorenbeauftragte des Landkreises, stellt die Notfallmappe des Landkreises Miesbach vor.

Dienstag, 10. Mai 2016, 14.30 Uhr

Lesung eigener Werke

Mundartschreiber Martin Köck

Musikalische Umrahmung mit Hans Söllner, Zither

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Ende 2015 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Diakonievereins (DV) statt. Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand des DV stellte sich zur Neuwahl. Einstimmig wurde Dr. Eberhard Ziegler, Gmund, wieder zum Vorsitzenden gewählt. Zu Stellvertreterinnen wurden Henni Höh aus Schaftlach, Bettina von Bechtolsheim aus Rottach-Egern und Friederike Enders aus Tegernsee bestellt. Mit einem Bericht über die soliden Finanzen des Vereins verabschiedete sich Heinz Deuring als Schatzmeister. Er hat dieses Amt zwölf Jahre lang mit viel Engagement ausgeübt. Sein Wunsch zum Abschied: Der DV möge seine umfangreiche soziale Arbeit erfolgreich fortsetzen. „Helfen Sie weiterhin auch den Menschen, die von anderen Institutionen aus Rentabilitätsgründen nicht angenommen werden.“

Neu gewählter Schatzmeister ist Frieder Herbst, Tegernsee, Schriftführerin weiterhin Inge Wagner, Gmund, Kassenprüferin Monika Peikert und Dieter Ahlborn, Bad Wiessee. Wahlleiter Georg von Preysing würdigte das ehrenamtliche Engagement der alten und neuen Vorstandsmitglieder: „Die Leistungen des Diakonievereins könnten die einzelnen Talgemeinden gar nicht stemmen.“

„Wir werden die hohe Qualität des ambulanten Dienstes bei der Pflege unserer Patienten auch künftig gewährleisten“, versprach Ziegler. Die Tagesdemenzbetreuung und die Demenzbetreuung zu Hause würden mit gut geschultem Fachpersonal expandieren und so der steigenden Nachfrage gerecht werden. Die Gmunder Tafel und die Kleiderstube Ringelsocke werden von der Bevölkerung dringend benötigt und sind deshalb sehr gefragt. Die Seniorenachmittage in Gmund und Bad Wiessee mit ihrem abwechslungsreichen Programm sind Unterhaltungsnachmittage, die der Verein in Kooperation mit den Kirchengemeinden für alle interessierten Bürger durchführt. In allen sozialen Belangen ist die Gmunder Diakoniestation Anlaufstelle für Bürger aus dem Tegernseer Tal und Waakirchen.

Kleiderstube „Ringelsocke“

geöffnet Mo. bis Fr., 9 bis 14 Uhr.

Unsere „Gmunder Tafel“ ist samstags ab 14 Uhr geöffnet.

Büchertauschkeller geöffnet Mo. bis Fr., 8 bis 14 Uhr.

Unseren **ambulanten Dienst** erreichen Sie durchgehend unter
0171-5815022.

Neues aus unserer Partnergemeinde „Zum Guten Hirten“

in Amman (Jordanien)

Pfarrer Azar berichtet:

Flüchtlinge in Jordanien

Jordanien nimmt sowohl politische Flüchtlinge auf, als auch Menschen, die wegen ihrer religiösen Überzeugungen und ihres christlichen Glaubens in ihren Heimatländern verfolgt werden.

Trotz der sehr begrenzten Ressourcen verfolgt Jordanien in der Flüchtlingsfrage eine Politik der offenen Tür. Neben den jetzt ins Land kommenden Flüchtlingen aus Syrien hat Jordanien auch Flüchtlinge aus Palästina, dem Libanon, dem Irak, dem Jemen sowie aus Libyen und dem Sudan aufgenommen.

Bei den vielen aus dem Nachbarland Syrien ins Land kommenden Flüchtlingen wird streng darauf geachtet, dass sich darunter keine Terroristen des Islamischen Staates befinden.

Jordanien hat 1,9 Millionen palästinensische Flüchtlinge aufgenommen, die in 13 Flüchtlingslagern an verschiedenen Orten des Landes untergebracht sind. Von den 1,4 Millionen syrischer Flüchtlinge lebt jeder Zehnte in einem Flüchtlingslager. In dem größten Lager Za'tari leben 80 000 Menschen.

Der Rest lebt in Städten und Dörfern, hauptsächlich im nördlichen Landesteil. Die syrischen Flüchtlinge bilden 20 % der Gesamtbevölkerung von Jordanien (6,6 Millionen).

Die Gesamtkosten für Unterbringung

und Ernährung der Flüchtlinge betragen 3 Milliarden Dollar jährlich. Nur 38 % der Kosten werden von internationalen Organisationen getragen, weshalb Jordanien verlangt, dass die internationale Gemeinschaft einen Teil dieser Lasten trägt.

Die syrischen Flüchtlinge bilden eine große Belastung hinsichtlich der Erziehung, der medizinischen Versorgung, der Wasserressourcen und der gesamten Infrastruktur des Landes.

Hinzu kommen noch Belastungen des Sozialen Systems und Aufwendungen für die Sicherheitsbelange.

Darüber hinaus hat Jordanien auch noch 8000 Chaldäische Christen aus Mosul und der Ebene um die biblische Stadt Ninive aufgenommen. Diese Flüchtlinge werden von örtlichen Kirchen und kirchlichen Organisationen wie der Caritas und dem Lutherischen Weltbund (LWB) betreut. Auch die UNO Flüchtlingshilfe leistete einen beachtlichen Beitrag. Dennoch sind die erforderlichen Mittel weit größer als erwartet.

Einige der Flüchtlinge warten auf Ihre Papiere, die ihnen Flüchtlingsstatus gewähren oder die Familienzusammenführung mit anderen Familienmitgliedern, die sich zurzeit in den westlichen Landesteilen Australiens befinden, ermöglichen.

Als örtliche Kirchen sind wir gefordert, die Flüchtlinge entweder mit Geld oder Sachleistungen zu unterstützen, um deren unmittelbarsten Bedürfnisse zu befriedigen.

Wir bitten unsere Partnerkirchen, uns dabei zu unterstützen.

Ihre Partnerschaftsbeauftragte

Henni Höh

Gebet zum Partnerschaftssonntag

Zum Partnerschaftssonntag mit unseren evangelischen Geschwistern in Jordanien und im Hl. Land (ELCJHL) am 11. 10. 2015 haben wir im Dekanat gebetet:



Kirche in Aman

„Unser Gott, du hast uns Menschen als Deine Kinder geschaffen, als Schwestern und Brüder in dieser Welt. Dass diese Bestimmung schwer ist für angsterfüllte Menschen, wissen wir seit Kain und Abel. Deshalb bitten wir vor allem: stärke unser Vertrauen in Dich, dass Du für uns sorgst, dass wir unser Schicksal nicht selbst in die Hand nehmen und auf unsere Art und Weise lösen müssen.

Heute bitten wir besonders für unsere Brüder und Schwestern in Palästina und Israel. Wir wünschen Ihnen Frieden. Frieden, der auf Gerechtigkeit baut und ein Leben in Freiheit und existenzieller Sicherheit ermöglicht. Wir bitten dich, dass sich Menschen verschiedener Völker und Religionen als Geschwister begreifen und sich auch so begegnen können.

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8



Aus den Kirchenbüchern



Beerdigt wurden:

Klaus Dieter Friedrich am 11.12.2015 (Trauerfeier in Gmund)

Lilli Schumann am 18.12.2015 in München

Dorit Schmauß am 22.1.2016 in Schaftlach

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
(Psalm 139,5)*

Spenden für den Druck des Gemeindebriefes und die Gemeindegemeinschaft bitte auf folgendes Konto:

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee BLZ 711 525 70

Kontonummer: 328 815

**Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger
des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die
Kirchengemeinde Portokosten.**

Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:

Frau Absmeier, Frau Büchel, Frau Dehmel, Frau Wagner, Frau Eden, Herr Deuerling, Frau Feneberg, Familie Geschke-Ranhart, Familie Hartmann, Frau Heim, Ehepaar Hübner, Frau Kühnel, Frau Mathes, Frau Morgenstern, Herr Ritter, Frau Rummler, Frau Russold, Herr Saurle, Herr Schwarz, Frau Studen.

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief:

Pfarrer Andreas Kopp-v.Frey mann

Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15

Tel.: 08022/76700 Fax: 08022/769520

pfarramt.gmund@elkb.de

www.gmund-evangelisch.de

**Schaftlacher
Dorf-Fest**

26. Juni 2016